

Senator für Gesundheit und Soziales  
II C  
An der Urania 12  
1000 Berlin 30  
Tel.: 2122-2290



Umweltbundesamt  
- III 3.1 -  
Bismarckplatz 1  
1000 Berlin 33  
Tel.: 8903-495

WASSERENTHÄRTUNGSANLAGEN  
UMWELTBELASTEND UND GESUNDHEITLICH UNERWÜNSCHT

Die in jüngster Zeit vermehrt auf dem Markt angebotenen Wasserenthärtungsanlagen für private Haushalte sind umweltbelastend und gesundheitlich unerwünscht. Solche Wasserenthärtungsanlagen haben die Aufgabe, die Wasserhärte herabzusetzen, um die Verkalkung von sanitären Einrichtungen, Rohrleitungen oder von Elektrogeräten zu verhindern. Sie arbeiten dazu mit einem Ionenaustauscher, der die im Wasser enthaltenen Calcium- und Magnesium-Ionen gegen Natrium-Ionen austauscht und dadurch die Kalkbildung verhindert.

Das Wasser, das diese Anlagen verläßt, enthält jedoch eine erheblich höhere Konzentration von Natrium-Ionen als das normale Trinkwasser. Eine Erhöhung der Natrium-Konzentrationen im Trinkwasser ist gesundheitlich unerwünscht und größere Mengen unerwünschten Natriums können besonders Säuglinge gefährden. Für einen großen Teil des Berliner Trinkwassers bedeutet dies, daß der in der Trinkwasserverordnung vorgesehene Grenzwert von 150 Milligramm Natrium-Ionen pro Liter sogar überschritten wird.

Darüber hinaus werden erhebliche Mengen an Salz benötigt, um die Wasserenthärtungsanlagen funktionsfähig zu halten. Diese "Regenerier-Salze" gelangen ins Abwasser und erhöhen die Salzbelastung unserer Gewässer.

Auf die Verwendung von Wasserenthärtungsanlagen in privaten Haushalten sollte deshalb aus Gründen des Gesundheits- und Umweltschutzes verzichtet werden. Bereits bestehende Anlagen sollten aus den erwähnten Gründen stillgelegt werden.

SENATOR FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES  
SENATOR FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ  
BUNDESGESUNDEITSAMT  
UMWELTBUNDESAMT  
BERLINER WASSERWERKE  
BERLINER ENTWÄSSERUNGSWERKE